

A. Vision und Leitsätze

LEITBILD DER TECHNISCHEN SCHULEN ÖSTERREICHS

(Mittlere und höhere technische, gewerbliche und kunstgewerbliche Lehranstalten)

Das HTL-Leitbild dokumentiert die Qualitätspolitik der Bildungseinrichtung HTL. Es umfasst in sieben Qualitätsfeldern den gesamten Bildungsauftrag der technischen, gewerblichen und kunstgewerblichen Lehranstalten und enthält im Besonderen auch die Verpflichtung zur ständigen Weiterentwicklung der Qualität. Die Qualitätsfelder werden durch die folgenden Leitsätze definiert.

Die technischen Schulen Österreichs ...

1. bieten ihren Schülerinnen und Schülern eine fundierte technischgewerbliche Berufsausbildung und eine umfassende Allgemein- und Persönlichkeitsbildung.

Wir sehen uns als Bildungseinrichtung, die ihren Schülerinnen und Schülern eine umfassende, am Stand der Technik und an den Anforderungen des Arbeitsmarktes orientierte Berufsausbildung vermittelt; darüber hinaus sind die Absolventinnen und Absolventen der höheren technischen Lehranstalten auch zum Studium an allen Universitäten, Fachhochschulen und Akademien berechtigt. Besondere Beachtung schenken wir der Weiterentwicklung jener allgemeinen Qualifikationen und sozialen Kompetenzen, welche die Beschäftigungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen sicherstellt und sie befähigen, durch Selbststudium oder Studien an weiterführenden Bildungsinstitutionen erfolgreich am Prozess des lebenslangen Lernens teilzunehmen.

Wir sind davon überzeugt, dass in der modernen Gesellschaft und Arbeitswelt eine hochwertige fachliche Bildung nur in Verbindung mit einer breiten allgemeinen Bildung die Grundlage für den beruflichen Erfolg und für die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben darstellt. Diesen allgemeinen Bildungsauftrag nehmen wir als generelles Unterrichtsprinzip wahr.

Die HTBL Hollabrunn ist nach Aussagen wesentlicher Wirtschaftsvertreter die Leit-HTL im nördlichen Niederösterreich. Das verpflichtet die HTBL Hollabrunn, ihre Schülerinnen und Schüler entsprechend deren Voraussetzungen bestmöglich zu fördern. Der Einklang von Fördern und Fordern wird von jeder Lehrerin und jedem Lehrer immer wieder gefunden. Die Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler ist so weiter entwickeln, dass ein persönlich erfülltes Leben und beruflicher Erfolg möglich werden. Das Vermitteln von Freude an der rasch voranschreitenden Technik ist uns ein wichtiges Anliegen.

2. sehen ihre Kernkompetenz in der Entwicklung von innovativen Bildungsangeboten auf allen Gebieten der Technik.

Wir sehen uns als innovative Bildungseinrichtung mit der zentralen Aufgabe, durch unsere Bildungsangebote im Bereich der beruflichen Erstausbildung die Schülerinnen und Schüler zu einer in der gewerblichen und industriellen Wirtschaft unmittelbar verwertbaren Berufsqualifikation zu führen. Aktuelle berufsbegleitende Weiterbildungsangebote sehen wir als wichtigen Beitrag zur Erweiterung und Verbesserung der Qualifikationen der Berufstätigen und damit zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft. Die ständige Beobachtung der Veränderungen und Entwicklungen in allen maßgeblichen Technologiefeldern und Wirtschaftsbereichen erlaubt uns, die Aktualität des Lehrangebotes konsequent zu sichern bzw. neue Bildungsangebote zu entwickeln. Wir richten die Ausbildungsgänge inhaltlich sowohl am Stand der Technik als auch an den Erfordernissen des Arbeitsmarktes aus. Das konsequente Einbeziehen neuer Arbeitsmethoden und Arbeitsmittel in den Unterricht ermöglicht den Absolventinnen und Absolventen den problemlosen Einstieg in das Berufsleben.

Unser Ziel ist, dass sich die Schulen als Kompetenzzentren für die Vermittlung von technischen Qualifikationen verstehen und die Themenführerschaft bei der Entwicklung und Nutzung von modernen Lehr- und Lernmethoden auf diesem Gebiet erlangen.

Die HTBL Hollabrunn stellt ihren Schülerinnen und Schülern die bestmögliche technische Ausrüstung zur Verfügung. Dazu werden Kooperationen mit Industrie, der Wirtschaft, den Eltern und anderen Partnern eingegangen und gepflegt.

3. sichern ihr Markenzeichen „Praxisbezug der Ausbildung“ durch die Verbindung von theoretischer und fachpraktischer Ausbildung, durch die Praxiserfahrung der Lehrenden und durch intensive Kooperation mit der Wirtschaft.

Der Praxisbezug der Bildungsangebote ist das Markenzeichen des österreichischen technischen Schulwesens. Wir werden bei der Entwicklung der Lehrpläne an der Ausgewogenheit zwischen Fachtheorie und Fachpraxis festhalten, da diese eine wesentliche Grundlage der Berufschancen unserer Absolventinnen und Absolventen ist.

Wir sind bestrebt, die für die praktischen Übungen in der Konstruktion, im Laboratorium oder in der Werkstätte erforderliche Ausstattung auf einem modernen Standard zu halten und an Programmen zur Technologieförderung teilzunehmen.

Die Lehrenden an den technischen Schulen besitzen durch ihre Berufspraxis in der Wirtschaft eine entscheidende Voraussetzung für die praxisnahe Umsetzung der Lehrpläne.

Wir betrachten uns als Bildungseinrichtung für die Wirtschaft. Wir sehen Betriebe in Gewerbe und Industrie als künftige Arbeitgeber unserer Absolventinnen und Absolventen und sind bestrebt, bei der Entwicklung und Umsetzung unserer Bildungsangebote die Anforderungen und den Bedarf der Wirtschaft zu beachten und dies durch entsprechende inhaltliche Abstimmungs- und Evaluationsprozesse zu sichern.

Die Schülerinnen und Schüler werden durch verpflichtende Praktika und gemeinsame Projekte von Schule und Wirtschaft, im Besonderen auch durch Diplom- und Abschlussarbeiten auf die Arbeitswelt vorbereitet.

Die HTBL Hollabrunn beschäftigt als wichtigster Arbeitgeber des Bezirkes viele Lehrerinnen und Lehrer, die entweder aus der Wirtschaft kommen oder dort weiterhin tätig sind. Dies gibt uns die Möglichkeit, am Puls der technischen Entwicklung zu sein. Diese Erfahrungen werden im Unterricht sowie bei Diplom- und Abschlussarbeiten an die Schülerinnen und Schüler weitergeben.

4. fühlen sich in ihrer Bildungsarbeit höchsten Ansprüchen an Qualität und ihrer ständigen Weiterentwicklung verpflichtet.

Wir bejahen die Notwendigkeit, Prozesse in der Verwaltung und in der fachpädagogischen Arbeit klar zu strukturieren, zu standardisieren, zu dokumentieren und zu evaluieren. Kundenorientierung, Entscheidungsfreudigkeit, Kooperationsfähigkeit, Fortbildungsbereitschaft, Sachkompetenz sowie Einsatz von Planungs- und Entscheidungsinstrumenten sind für uns wichtige Kriterien für eine effiziente Arbeit.

Unsere Arbeit stützt sich sowohl auf klare pädagogische und fachliche Zielvorstellungen als auch auf das Wissen um die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Wir begrüßen die Einführung von Verwaltungs- und Bildungsstandards an unseren Schulen und sind davon überzeugt, dass Instrumente, wie z.B. Benchmarking oder Feedback, zur laufenden Qualitätssicherung beitragen.

Richtschnur aller Qualitätsüberlegungen an der HTBL Hollabrunn ist die Frage: Was kommt beiden Schülerinnen und Schülern als positive Auswirkungen an?? Das heißt, dass wir unsere Bemühungen um Qualität an der Leistung für die Schülerinnen und Schüler messen.

5. bieten ihren Schülerinnen und Schülern Förderung und Unterstützung in einer motivierenden Lern- und Arbeitsumgebung.

Wir sehen uns als eine Bildungseinrichtung, die sich für die Schülerinnen und Schüler im Sinne einer lebendigen Schulpartnerschaft verantwortlich fühlt.

Wir tragen durch Information, Beratung und schulübergreifende Koordination dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler den Einstieg in unsere Schulen bestmöglich bewältigen können.

Wir sind besonders bemüht, an unseren Schulen ein positives, in vielfältiger Weise anregendes Lehr- und Lernumfeld zu bieten, weil wir wissen, dass unsere Schülerinnen und Schüler sowohl durch die Intensität als auch das Ausmaß des Unterrichts besonders gefordert sind. Es ist uns ein besonderes Anliegen, unsere Bildungsangebote für Jugendliche beiderlei Geschlechts attraktiv zu gestalten sowie ein Lehr- und Lernumfeld zu schaffen, das diesem Anliegen im Sinne der Erziehung zur Gleichstellung von Männern und Frauen in der Gesellschaft Rechnung trägt.

Wir sind überzeugt, dass Leistungswille, Kompetenz und Innovationsfreude der Schülerinnen und Schüler wichtige Kennzeichen einer guten Schule sind. Wir fördern besonders begabte Schülerinnen und Schüler. Durch gezielte Hilfestellungen tragen wir aber auch dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler etwaige Lernschwächen überwinden können.

Durch klare Formulierung der Lernziele, durch guten und abwechslungsreichen Unterricht, durch transparente und nachvollziehbare Leistungsbeurteilung sowie durch zeitgerechte Einbeziehung der Erziehungsberechtigten tragen wir zum Schulerfolg bei. Wir sind stolz auf die unter Betreuung von erfahrenen Lehrkräften im Rahmen von Projekten erbrachten Leistungen von Schülerinnen und Schülern und wollen Kooperationsprojekte von Schulen mit Betrieben besonders fördern. Wir betrachten regionale, nationale und internationale Wettbewerbe sowie externe Zertifikate als wertvolle Ergänzungen des Unterrichts und besonders motivierend für Lernende und Lehrende.

An der HTBL Hollabrunn ist der wichtigste - wohl aber auch schwierigste? Motivationsfaktor das persönliche Vorbild.

6. betrachten die Fähigkeiten, die Erfahrung und das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als wesentliche Grundlagen für die erfolgreiche Umsetzung ihres Bildungsauftrages.

Wir sehen in den Fähigkeiten, in der Erfahrung, im Know-How, im Engagement und in der Sozialkompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unseren Schulen sowie in einem guten Arbeitsklima wesentliche Parameter für eine erfolgreiche Umsetzung des Bildungsauftrages. Der Aufbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung eines qualifizierten Personalstabes erfordern nachhaltige Konzepte der Personalentwicklung; diese schließen im Besonderen die Personalauswahl, die Weiterbildung und berufliche Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Der Praxisbezug der Ausbildung an den technischen Schulen setzt voraus, dass die Lehrerinnen und Lehrer beim Eintritt in den Schuldienst über eine ausreichende Berufspraxis verfügen. Darüber hinaus ist eine regelmäßige Auffrischung und Erweiterung der in der Praxis erworbenen Kenntnisse, ergänzend zur Lehrtätigkeit, unverzichtbar.

Wir stellen hohe Ansprüche an uns selbst, an unser Können, unsere Lern- und Leistungsbereitschaft und unsere Kreativität. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich mit den Aufgaben der Bildungseinrichtung und arbeiten in Lehre und Verwaltung konstruktiv zusammen. Personen in leitenden Funktionen setzen Ziele, treffen strategische Entscheidungen, fördern Initiative und Leistungsbereitschaft, bauen Projektteams auf und können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivieren.

Die HTBL Hollabrunn strebt eine ausgewogene Mischung von erfahrenen und jungen, von vollbeschäftigten und LehrerInnen mit ständigem beruflichem Wirtschaftsbezug an. Unsere Mitarbeiter bemühen sich ständig um Weiterbildung und werden dabei von der Schulleitung unterstützt.

7. leisten ihre Bildungsarbeit mit einem starken internationalen Bezug und führen zu Mobilität, Weltoffenheit und interkulturellem Verständnis.

Wir sehen uns als Bildungseinrichtung mit einem starken europäischen und darüber hinaus internationalen Bezug. Auf der Grundlage eines gefestigten Demokratiebewusstseins führen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu Mobilität, Weltoffenheit und interkulturellem Verständnis. Wir sind uns bewusst, dass eine erfolgreiche Europäisierung bzw. Internationalisierung nur auf der Grundlage einer guten sprachlichen Ausbildung sowie durch die Bereitschaft zur Teilnahme an internationalen Partnerschafts-, Mobilitäts- und Austauschprogrammen gelingen kann. Die Förderung dieser Aktivitäten ist uns ein wichtiges Anliegen.

Die transparente Darstellung unserer Ausbildungsgänge, die Integration von Credit-Transfer-Modellen und die Beachtung der europäischen Rahmenbedingungen sichern die Anerkennung unserer Bildungsabschlüsse.

Die HTBL Hollabrunn fördert internationale Beziehungen der SchülerInnen- und LehrerInnen. Sprachkompetenz wird durch die Teilnahme an sprachlich orientierten Wettbewerben. Außerdem werden einzelne Unterrichtsgegenstände ganz oder teilweise in englischer Sprache unterrichtet.

DIE VISION DER HTL HOLLABRUNN

Wir fördern Techniker

Unsere SchülerInnen nehmen das Bildungsangebot bewusst an. Sie akzeptieren die Anstrengungen einer qualitativollen Schule. Sie gewinnen eine Ausbildung, die ihnen künftigen beruflichen Erfolg ermöglicht. Sie erfahren Bildung für ein erfülltes Leben.

Unsere LehrerInnen gewinnen Freude und Erfüllung beim Ausüben ihres Berufes, indem sie die für die Ausbildung der nächsten Generationen notwendigen fachlichen, organisatorischen und sozialen Kompetenzen einsetzen und ausbauen.

Unsere Bediensteten erfahren besondere Wertschätzung ihrer Arbeit, die das strukturelle und organisatorische Umfeld für die Erfüllung des Bildungsauftrages der HTL Hollabrunn durch effizienten Umgang mit den Ressourcen bereitstellt.

DIE MISSION DER HTL HOLLABRUNN

(in Anlehnung an §2, SchOG)

Aufgabe der HTL Hollabrunn ist es, für unsere Schülerinnen und Schüler einen ihrer Entwicklungsstufe und ihrem Bildungsweg entsprechenden Unterricht unter Berücksichtigung sittlicher, religiöser und sozialer Werte zu gewährleisten und sie mit dem für das Leben und den künftigen Beruf erforderlichen Wissen und Können auszustatten.

Sie sollen zu verantwortungsbewussten Bürgern der demokratischen und bundesstaatlichen Republik Österreich herangebildet werden. Sie sollen zu selbstständigem Urteil und sozialem Verständnis geführt, dem politischen und weltanschaulichen Denken anderer aufgeschlossen sowie befähigt werden, am Wirtschafts- und Kulturleben Österreichs, Europas und der Welt Anteil zu nehmen und in Freiheits- und Friedensliebe an den gemeinsamen Aufgaben der Menschheit mitzuwirken.

DIE UMWELT-LEITLINIEN DER HTL HOLLABRUNN

Die Umwelt-Leitlinien dokumentieren die Umwelt-Politik gemäß ISO 14001:2004 + AC:2009, Punkt 4.2 der Bildungseinrichtung HTL Hollabrunn. Sie umfassen unsere Ausrichtungen und Werthaltungen im Bezug auf die Umwelt und die Gesellschaft und enthalten im Besonderen auch die Verpflichtung zur ständigen Weiterentwicklung in allen Bereichen unserer Umweltverantwortung.

Wir nehmen Umweltschutz ernst und leben ihn ...

Wir leben unsere Umweltverantwortung durch die Umsetzung der aktuellen internationalen Norm ISO 14001 beispielhaft.

... mit allen SchülerInnen und MitarbeiterInnen ...

Wir, die SchülerInnen und MitarbeiterInnen der HTBL Hollabrunn, sehen den Umweltschutz als festen Bestandteil unseres Handelns.

... in allen schulischen Bereichen ...

Umweltschutz umfasst alle Bereiche; umweltbewusstes Denken und Handeln ist daher Aufgabe jedes/r Einzelnen.

Bereits bei der Auswahl unserer Partner achten wir ebenso auf deren umweltbewusstes Denken und Verantwortungsbewusstsein, um mit deren Zusammenarbeit einen umfassenden Umweltschutz zu gewährleisten.

Wir pflegen einen guten Dialog mit unserem Umfeld.

... unter Einhaltung der umweltrechtlichen Anforderungen ...

Bei der Durchführung all unserer Leistungen verpflichten wir uns zur Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze, Verordnungen und behördlichen Auflagen.

... und mit dem Willen uns ständig zu verbessern!

Wir streben eine Vermeidung oder stetige Verringerung unserer Umweltbelastung an.

Wir wollen uns in allen Bereichen kontinuierlich verbessern.

B. Entwicklungs- und Umsetzungsprogramm (EUP):

Die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Bildungsarbeit an der HTBL HOLLABRUNN erfolgt auf der Grundlage des gemeinsamen Qualitätsmanagementsystems HTL Q-SYS der technischen, gewerblichen und kunstgewerblichen Schulen Österreichs sowie der bundes- und landesweiten Zielvereinbarungen.

Nach den Richtlinien von HTL Q-SYS konkretisieren wir das Leitbild und die Qualitätsziele in mittelfristigen Umsetzungs- und Entwicklungsplänen, die wir im Steuerungs- und Entwicklungsprogramm festlegen. Daraus leiten wir jeweils ein konkretes Jahresarbeitsprogramm ab. Wir verpflichten uns zu einem jährlichen Management- und Performance-Review und dokumentieren den Grad der Zielerreichung in unserem jährlichen Qualitätsbericht.

Ausgangssituation

Die Basisdaten stammen aus den Evaluierungen der vergangenen Jahre. Die Ergebnisse der Schule wurden den Landes- und Bundesergebnissen gegenübergestellt und interpretiert.

Bundes-/Landesschwerpunkte in der Vergangenheit waren:

- Leistungsbeurteilung nachvollziehbar machen
- Förderung, Individualisierung
- Klassenklima

Mittelfristige Entwicklungsschwerpunkte der HTBL Hollabrunn

Festlegung der gesamtschulischen – für alle Abteilungen verbindlichen – Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte sowie der jeweiligen abteilungsspezifischen Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte auf der Basis der Ergebnisse aus den Evaluierungen.

Die konkrete Planung zur Umsetzung der Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte erfolgt im Entwicklungs- und Umsetzungsprogramm (EUP), welches hinsichtlich des Zeithorizonts aus zwei Teilen besteht:

- Mittelfristige Planung (3 ... 4 Jahre): Steuerungs- und Entwicklungsprogramm (STEP)
- Kurzfristige Planung (1 Jahr): Jahresarbeitsplan (JAP)

Daten dazu kommen aus:

- STEP - gesamtschulische Schwerpunkte
- JAP - gesamte Schule
- STEP - Abteilung Elektronik
- JAP - Abteilung Elektronik
- STEP - Abteilung Elektrotechnik
- JAP - Abteilung Elektrotechnik
- STEP - Abteilung Maschineningenieurwesen
- JAP - Abteilung Maschineningenieurwesen
- STEP - Abteilung Wirtschaftsingenieurwesen
- JAP - Abteilung Wirtschaftsingenieurwesen

C. Weitere Programme und Planungen:

Die Lehrfächerverteilung, der Stundenplan, das Förderprogramm der Schule, die Fortbildungsplanung und der Investitionsplan der Schule werden so gestaltet, dass eine optimale Ausbildung der SchülerInnen gewährleistet ist.

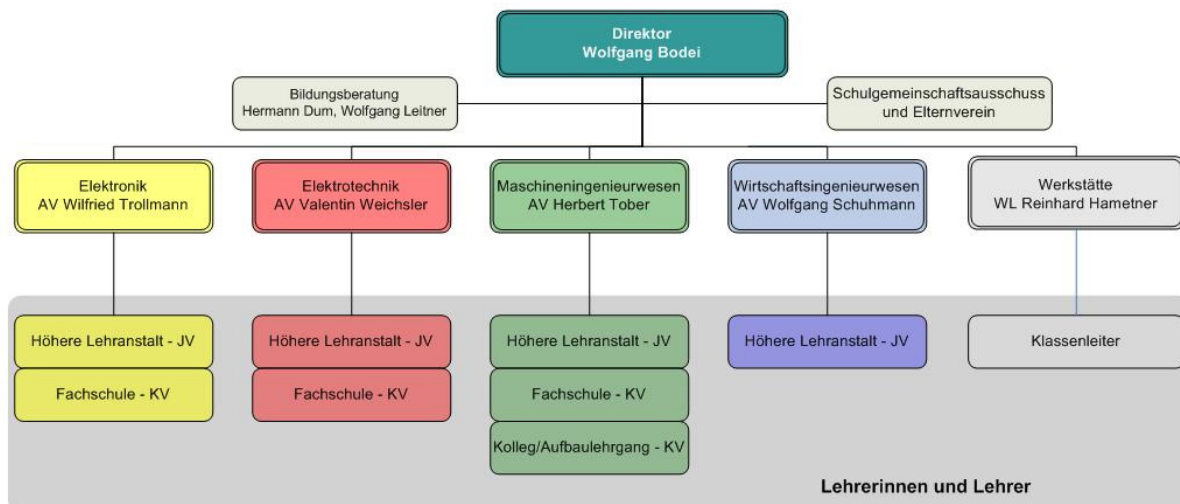
Auf individuelle Bedürfnisse, wie Begabungen der SchülerInnen und Fahrzeiten öffentlicher Verkehrsmittel wird Rücksicht genommen.

D. Facts & Figures:

Organisation der Schule

HTBL Hollabrunn

Organisation Pädagogik
Stand Oktober 2011



Bildungsangebote

Die HTL Hollabrunn bietet folgende Höhere Lehranstalten mit den Ausbildungsrichtungen:

- **Elektronik - Ausbildungsschwerpunkt "Technische Informatik" (auslaufend)**
Technische Informatik behandelt die Bestandteile, den Aufbau und die Organisation von Computern, Mikrocontrollern und Rechnernetzwerken, beginnend von der hardwaretechnischen Signalverarbeitung auf physikalischer Basis bis zur dazu notwendigen einschlägigen Software.
Die Basis dafür bildet die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über Entwicklung, Fertigung und Programmierung von elektronischen Bauteilen, analogen und digitalen Schaltungen und Systemen zur Steuerung von Anlagen und zur Verarbeitung von Informationen.

➤ **Elektronik - Ausbildungsschwerpunkt "Telekommunikation" (auslaufend)**
Telekommunikation befasst sich mit der Erzeugung, Übertragung, Speicherung und Verarbeitung von Signalen zur Nachrichten- und Datenübermittlung, beginnend von der Physik elektrischer Größen bis hin zur Verwendung einschlägiger Software in Übertragungssystemen. Die Basis dafür bildet die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über Entwicklung, Fertigung und Programmierung von elektronischen Bauteilen, analogen und digitalen Systemen zur Steuerung von Anlagen und zur Verarbeitung von Informationen.

➤ **Elektronik und Technische Informatik**

Die Absolventinnen und Absolventen der Höheren Lehranstalt für Elektronik und Technische Informatik können ingenieurmäßige Tätigkeiten auf dem Gebiet der Hardwaretechnik, der Mess- und Regelungstechnik, der Kommunikationssysteme und Kommunikationsnetze, der Computersysteme und der Softwaretechnik ausführen. Dabei steht die Planung, Entwicklung und Realisierung elektronischer Geräte, der Entwurf angepasster Softwarelösungen, die Auswahl, Analyse, messtechnische Überprüfung bzw. der Test und die Validierung der Komponenten, Module und Systeme im Vordergrund.

➤ **Elektrotechnik - Ausbildungsschwerpunkt "Energietechnik und industrielle Elektronik" (auslaufend)**

Im Ausbildungsschwerpunkt „Energietechnik und industrielle Elektronik“ erfolgt eine Spezialisierung mit dem Schwergewicht auf wirtschaftlicher und umweltgerechter Erzeugung, Verteilung und Anwendung elektrischer Energie sowie auf industrieller Nutzung elektronischer Bauteile und Geräte.

➤ **Elektrotechnik - Ausbildungsschwerpunkt "Informationstechnik" (auslaufend)**

Die Höhere Lehranstalt für Elektrotechnik vermittelt die theoretischen und praktischen Grundlagen auf dem Gebiet der Energietechnik, industriellen Elektronik und Steuerungs- und Regelungstechnik. Darüber hinaus vermittelt sie die für die Berufspraxis erforderlichen fertigungs- und betriebstechnischen Kenntnisse. Die allgemeine Fachausbildung wird durch alternative Ausbildungsschwerpunkte vertieft:

Im Ausbildungsschwerpunkt „Informationstechnik“ werden Kenntnisse der Informationserfassung, der Informationsverarbeitung und der Informationsdarstellung sowie der Automatisierungstechnik vermittelt. Besonderes Schwergewicht wird dabei auf die Prozessdatenverarbeitung, Leittechnik von Industrieanlagen, Vernetzung industrieller Systeme und deren Anbindung an übergeordnete Netze gelegt.

➤ **Elektrotechnik**

Die Absolventinnen und Absolventen der Höheren Lehranstalt für Elektrotechnik können ingenieurmäßige Tätigkeiten in den Kompetenzfeldern „Energiesysteme“, „Automatisierungstechnik“, „Antriebstechnik“, „Industrieelektronik“ und „Fachspezifische Informationstechnik“ ausführen. Dabei stehen die Planung, Entwicklung, Realisierung, Inbetriebnahme und Wartung von elektrotechnischen Anlagen, Antrieben und Geräten der Industrieelektronik sowie deren Automatisierung, Programmierung und Visualisierung im Vordergrund.

Kompetenzfelder der Fachrichtung und Unterrichtsgegenstände:

In Ergänzung und teilweiser Präzisierung der im allgemeinen Bildungsziel angeführten allgemeinen und berufsbezogenen Kompetenzen besitzen die Absolventinnen und Absolventen der Höheren Technischen Lehranstalt für Elektrotechnik im Besonderen - ein fundiertes Wissen über den Aufbau und die Wirkungsweise elektrotechnischer Systeme, das sie im Theorieunterricht und im begleitenden Praxisunterricht in den Kompetenzfeldern „Energiesysteme“, „Automatisierungstechnik“, „Antriebstechnik“, „Industrieelektronik“ und „Fachspezifische Informationstechnik“ erworben haben;

- ein solides Verständnis der Wechselwirkung technischer Systeme, das durch inhaltliche und organisatorische Vernetzung der Kompetenzfelder „Energiesysteme“, „Automatisierungstechnik“, „Antriebstechnik“, „Industrieelektronik“ und „Fachspezifische Informationstechnik“ vermittelt wird;
- ein hohes Maß an Anwendungssicherheit in den genannten Tätigkeitsfeldern, das sie durch praktische Arbeiten in Werkstätten, Laboratorien sowie durch computergestützte Projektentwicklung, praxisbezogene Projektarbeiten und betriebliche Pflichtpraktika erworben haben;
- ein vertieftes Verständnis der mathematischen, naturwissenschaftlichen und informationstechnischen Grundlagen, das in den Unterrichtsgegenständen „Angewandte Mathematik“, „Naturwissenschaften“ und „Fachspezifische Informationstechnik“ vermittelt wird;
- kommunikative Kompetenzen, die auch die Fachterminologie und die im Fachgebiet verwendeten Kommunikations- und Präsentationsformen einschließen und die in den Unterrichtsgegenständen „Deutsch“ und „Englisch“ vermittelt werden;
- unternehmerische Kompetenzen, die betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse, Wissen und Erfahrungen im Projektmanagement sowie Managementkenntnisse einschließen und die in den projektorientierten Fachgegenständen „Werkstätte und Produktionstechnik“, „Laboratorium“ und „Computergestützte Projektentwicklung“ sowie im Unterrichtsgegenstand „Wirtschaft und Recht“ vermittelt werden.

Zentrale berufsbezogene Lernergebnisse:

Die Absolventinnen und Absolventen der Höheren Technischen Lehranstalt für Elektrotechnik können

- elektrotechnische Anlagen, Antriebe und Geräte unter Berücksichtigung von Kundenvorgaben, Normen und Vorschriften spezifizieren;
- Steuerungs-, Regelungs- und Automatisierungseinrichtungen entwerfen, dimensionieren und unter Einsatz facheinschlägiger Software realisieren;
- Anlagen zur umweltgerechten Erzeugung, Verteilung und Anwendung elektrischer Energie planen und errichten;
- Prozessdaten für die Automatisierung industrieller Prozesse erfassen, aufbereiten und verarbeiten;
- elektronische Geräte für die industrielle Nutzung entwickeln;
- industrielle Systeme informationstechnisch vernetzen und in übergeordnete Netze einbinden;
- Leittechnik für industrielle Anlagen planen und realisieren;
- elektrotechnische Anlagen und Antriebe unter Verwendung facheinschlägiger Softwarewerkzeuge für Entwurf, Konstruktion, Analyse und Simulation entwickeln;
- Komponenten mechanischer und elektrischer Systeme manuell und maschinell herstellen;
- elektrotechnische Systeme durch Assemblierung mechanischer, elektrischer, elektronischer und informationstechnischer Baugruppen herstellen;
- elektrotechnische Systeme betreiben, Fehlfunktionen feststellen und Störungen unter Einsatz geeigneter Mess-, Prüf- und Diagnoseverfahren beheben;
- Arbeitsabläufe und Projekte durch sachgerechte Entscheidungen planen, steuern und überwachen;

➤ **Maschineningenieurwesen - Ausbildungsschwerpunkt "Maschinen- und Anlagentechnik" (auslaufend)**

Bietet eine breit gefächerte praxisnahe Ausbildung in wesentlichen Bereichen des Maschinenbaus wie der Fördertechnik und technischen Logistik, der Strömungsmaschinen, Verbrennungsmotoren und der Energie- und Umwelttechnik. Besonderes Augenmerk wird auf die Fähigkeiten zur eigenständigen Projektierung, konstruktiven Gestaltung und Berechnung von Einzelkomponenten und komplexen Anlagen gelegt.

➤ **Maschineningenieurwesen - Ausbildungsschwerpunkt "Umwelttechnik" (auslaufend)**

Im Ausbildungsschwerpunkt "Umwelttechnik" erfolgt eine Vertiefung in den Kernbereichen Alternativenergien, Energieplanung, Chemie und Ökologie sowie im Anlagenbau, der Haustechnik und der Umweltschutztechnik. Aktueller Schwerpunkt ist die Anwendung von

technischen Lösungen zur Boden-, Luft- und Wasserreinigung sowie das zugehörige mess- und verfahrenstechnische Wissen.

➤ **Maschinenbau**

Die Absolventen/innen der Höheren Lehranstalt für Maschinenbau können ingenieurmäßige Tätigkeiten auf dem Gebiet der Fertigungstechnik, der Maschinen- und Anlagentechnik sowie der Automatisierungstechnik ausführen. Dabei stehen die Entwicklung, Berechnung, Konstruktion und Realisierung maschinenbautechnischer Anlagen, die messtechnische Überprüfung bzw. Testung und Validierung und Instandhaltung der Komponenten im Vordergrund.

Auch die Leitung von Projekten, die Führung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie die betriebswirtschaftliche und umweltrelevante Betrachtung der Projekte zählen zu den typischen Aufgaben der Absolventen/innen.

Im **Ausbildungsschwerpunkt "Anlagentechnik"** werden die erworbenen Kompetenzen in den Bereichen Energietechnik, Fördertechnik, technische Logistik, Strömungsmaschinen und Verbrennungsmotoren vertieft.

Im **Ausbildungsschwerpunkt "Umwelt- und Verfahrenstechnik"** werden die erworbenen Kompetenzen in den Bereichen erneuerbarer Energie sowie chemischer und verfahrenstechnischer Möglichkeiten zur Behandlung von Abluft, Abwasser und Abfall ergänzt.

➤ **Wirtschaftsingenieurwesen - Ausbildungsschwerpunkt "Betriebsmanagement"**

Absolventen/Absolventinnen des Ausbildungsschwerpunktes „Betriebsmanagement“ sind u.a. befähigt, aufgrund ihres fundierten ingenieurwissenschaftlichen Wissens technische Produktionsprozesse zu planen und zu steuern. Sie befassen sich mit Aufgaben der anwendungsorientierten Entwicklung, des Produkt- und Projektmanagements sowie mit den wirtschaftlichen Funktionsbereichen in Betrieben und Unternehmungen. Die Basis dafür ist eine solide maschinenbauliche und betriebswirtschaftliche Kompetenz. Interdisziplinäres Denken, Effizienz und Effektivität in betrieblichen Abläufen und in der Ressourcenbewirtschaftung sowie Kundenorientierung sind zentrale Ansätze ihrer Tätigkeit.

➤ **Wirtschaftsingenieurwesen - Ausbildungsschwerpunkt "Betriebsinformatik"**

Absolventen/Absolventinnen des Ausbildungsschwerpunktes „Betriebsinformatik“ befassen sich u.a. mit der Planung und Konfiguration produktionsnaher IT-Systeme. Sie entwickeln Software für Produktion, Administration und Logistik, betreuen Rechner- und Datennetze, sind planend und beratend bei der Einführung betrieblicher Informationssysteme tätig und managen IT-Projekte.

Aufgrund der engen Verflechtung der Informationstechnik mit betrieblichen Prozessen ist neben einschlägigen IT-Kenntnissen auch ein solides technisches und betriebswirtschaftliches Wissen erforderlich.

Die HTBL Hollabrunn bietet folgende Fachschulen mit den Ausbildungsrichtungen:

➤ **Fachschule für Elektronik**

Die Fachschule für Elektronik ist eine schwerpunktmäßig auf die Vermittlung praktischer Fähigkeiten ausgerichtete Ausbildung. Kernbereiche der technischen Ausbildung sind die industrielle Elektronik, Computer- und Netzwerktechnik in Hard- und Software, die Telekommunikations- und Hochfrequenztechnik sowie Grundlagen der Produktionstechnik. Die Absolventen und Absolventinnen sollen durch die praktische Ausbildung besonders befähigt werden, Aufgaben der Fertigung, Montage, Service und Wartung von Systemen der industriellen Elektronik, Computer- und Netzwerktechnik sowie der Telekommunikations- und Hochfrequenztechnik zu übernehmen.

➤ **Fachschule für Elektrotechnik**

Die Fachschule für Elektrotechnik ist eine schwerpunktmäßig auf den Erwerb von praktischen Fähigkeiten ausgerichtete Ausbildung. Kernbereiche der technischen Ausbildung sind elektrische Anlagen, elektrische Antriebe einschließlich Leistungselektronik, Automatisierungstechnik und industrielle Elektronik sowie Grundlagen der Informationstechnik und der Mechatronik. Die Absolventen und Absolventinnen sollen durch die praktische Ausbildung besonders befähigt werden, Aufgaben in der Fertigung, Montage, Installation, Inbetriebnahme, Störungsbehebung und Wartung elektrischer Systeme zu übernehmen.

➤ **Fachschule für Maschinen- und Anlagentechnik**

Die Fachschule für Maschinen- und Anlagentechnik ist eine schwerpunktmäßig auf den Erwerb von praktischen Fähigkeiten ausgerichtete Ausbildung. Kernbereiche der technischen Ausbildung sind die Mechanik sowie die Maschinen- und Anlagentechnik. Die Absolventen und Absolventinnen sollen durch die praktische Ausbildung besonders befähigt werden, Aufgaben in der Fertigung, in der Montage, in der Anlagenwartung, im Maschinen- und Anlagenservice und im Kundendienst zu übernehmen.

Schulerfolg

SchülerInnen mit besonderen Leistungen (Notendurchschnitt 1,0) werden im Rahmen des Löffler-Müller-Stipendiums finanziell unterstützt.

Praktika, Abschluss- und Diplomarbeiten, Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene

Die Kooperation mit der Industrie und Wirtschaft erfolgt auf nationaler und internationaler Ebene in Form von Praktika, Diplom- und Abschlussarbeiten.

Beispiele für internationale Kooperationen:

- ETH Zürich
- TVU - Reading
- SSIT - Brünn (EU-Schulprojekt)

Beispiele für nationale Kooperationen:

- Gesellschaft für Prozessmanagement
- Siehe aktuelle Diplomarbeiten!

Externe Zertifikate

Externe Zertifikate, welche die SchülerInnen im Rahmen der Ausbildung erwerben können:

- CISCO (CCNA)
- SAP
- Junior Process Manager (JPcM)
- Business English Certificate
- ECDL
- Blechschweißerprüfung
- Abfallbeauftragter

Externe Zertifikate, welche die Schule erworben hat:

